

Grußwort

Stephan Weil, Oberbürgermeister von Hannover

(anlässlich eines Festaktes in der Neustädter Kirche
zur Eröffnung des *fairKauf*-Kaufhauses Hannover am 22.2.2008)

Wir leben in einer sehr widersprüchlichen Gesellschaft. Einerseits werden viele Menschen in unserem Land und in unserer Stadt immer reicher, andererseits wissen viele andere Menschen nicht, wie sie ihre grundlegenden Bedürfnisse erfüllen sollen. Soviel steht fest: Die Spaltung der Gesellschaft nimmt zu.

Das betrifft gerade auch den Konsum von Kleidern und Möbeln, Büchern und Spielzeug. Während es für die einen selbstverständlich ist, „shoppen“ zu gehen, fühlen sich die anderen ausgeschlossen von einem großen Teil des gesellschaftlichen Lebens. Es geht also um mehr als nur das Einkaufen.

Deswegen begrüße ich die Initiative *fairKauf*, der es gelingt, unterschiedliche Vorteile zu verbinden: Ein Kaufhaus der besonderen Art, faire Angebote zu einem fairen Preis für Menschen, die sich mehr nun einmal nicht leisten können. Das Kaufhaus schafft Jobs und macht Angebote zur Qualifizierung. Und es beruht auf bürgerschaftlichem Engagement, denn verkauft werden Gegenstände, die andere Menschen aus Überzeugung spenden.

Wir wissen schon lange, dass Initiativen gegen die soziale Spaltung unserer Gesellschaft nicht nur von den öffentlichen Händen kommen können. Bürgerschaftliches Engagement ist unverzichtbar, wie gerade auch zahlreiche Beispiele aus Hannover zeigen. Das *fairKauf*-Haus ist ein besonders schönes Beispiel, und ich freue mich über die große Resonanz, die dieses Projekt innerhalb sehr kurzer Zeit gefunden hat – bei den Spendern ebenso wie bei den Käufern.

Allen denjenigen, die zum Erfolg von *fairKauf* beitragen, gilt mein Dank und meine Anerkennung. Ich verbinde damit den Wunsch, dass das *fairKauf*-Haus in Hannover noch lange sehr erfolgreich sein möge.